

Aarau im September 2016

MEDIENMITTEILUNG zur Ausstellungseröffnung

Weil ich hier zur Welt kam, ist und bleibt Aarau für mich im höheren Sinne eine „Weltstadt“, mondialer als Paris, London und Rom. Hermann Burger, 1987

22. Oktober 2016 bis 22. Januar 2017

LOKALBERICHT. Hermann Burgers Romanerstling

Vernissage: Fr, 21. Oktober 2016, 18.30 Uhr

Ein literarischer Paukenschlag! 27 Jahre nach dem Tod von Hermann Burger (1942-1989) erscheint aus dem Nachlass sein erster bislang unbekannter Roman «Lokalbericht». Burger gehört zu den wichtigsten deutschsprachigen Autoren des ausgehenden 20. Jahrhunderts. Die zweiteilige Ausstellung im Forum Schlossplatz und im Stadtmuseum Aarau gibt Einblick in das literarische Handwerk des Sprachartisten als jungem Mann und deckt die Entstehungshintergründe des Erstlingsromans am vermeintlichen Originalschauplatz Aarau auf.

Burgers *Lokalbericht* (1970-72) ist vieles in einem: ein Studenten-, Schlüssel-, Künstler- und Kleinstadtroman, der stets seine eigene Entstehungsgeschichte thematisiert und den damaligen «state of the art» auf die Schippe nimmt. Burgers Romanprotagonist Günter Frischknecht ist Doktorand in Germanistik und Hilfslehrer an der Alten Kantonsschule Aarau. Er schreibt glücklos an seiner Dissertation, brütet im Tessin aber vor allem an seinem ersten Roman: an einem Lokalbericht aus seiner Heimatstadt Aarau.

In der Tradition von Gottfried Kellers *Leuten von Seldwyla* zeichnet Burger ein satirisches Sittengemälde einer Schweizer Kleinstadt um 1970. Zugleich nimmt der Autor bereits jenes Schreibverfahren vorweg, das ab seinem Durchbruch mit *Schilten* (1976) zu seinem Markenzeichen werden soll. Ständig wird die Leserschaft verunsichert. Was entspricht in dieser eigenartigen Mixtur von Fakten und Fiktion der sogenannten Wirklichkeit, was ist Auswuchs seiner blühenden Phantasie?

In der Ausstellung werden sowohl der zeithistorische Kontext von Burgers Roman als auch dessen tückische Poetik der Verfremdung beleuchtet. Zu sehen sind eine Vielzahl von Originalmaterialien aus dem Nachlass im Schweizerischen Literaturarchiv Bern und lokalhistorische Exponate, die zeigen, wie der Aufbruch nach 1968 auch in der Provinz feine Wurzeln trieb.

Die Räume im Forum Schlossplatz sind ganz im Geiste von Burgers «Technik der schleifenden Schnitte zwischen Realem und Irrealem» gestaltet und widmen sich der engen biographischen Verbindung zu seiner Geburtsstadt Aarau. Entlang von Originaldokumenten werden verblüffende Blicke hinter die Kulissen seiner Arbeit am *Lokalbericht* gewährt. Der «Illusion», immer wieder zentrales Thema bei Burger, wird eine Bühne bereitet und schliesslich werden die Ausstellungsbesucher/innen ins Archiv geführt, aus dem sein Erstling soeben ans Licht der Öffentlichkeit gefunden hat.

Im Stadtmuseum tauchen die Besucher/innen in die Entstehungszeit des *Lokalbericht* ein. Burger lässt kaum ein Thema unberührt, das der Gesellschaft um 1970 unter den Nägeln brannte: Militarismus oder Pazifismus? Städtebauliche Entwicklung oder architektonisches Bewahren? Staatliche Kulturförderung oder freier Markt auch für die Kunstszene? Besonders für die Malerei hatte der zeichnerisch begabte Burger ein ausgesprochenes Flair. Eine Bildergalerie, opulent bestückt mit Werken aus dem zeitlichen und persönlichen Umfeld des Autors, führt vor Augen, dass das Stilleben und die Landschaftsmalerei damals weiterhin Konjunktur hatten, während Pop Art und Konzeptkunst dank bahnbrechenden Arbeiten der Aarauer Ateliergemeinschaft Ziegelrain Einzug in die Provinz hielten.

Den Ausstellungsbesucherinnen und -besuchern bietet sich die einmalige Gelegenheit, viel über ein bislang unbekanntes Werk des Wortakrobaten Burger zu erfahren und sich auf die spannende Suche nach einer verlorenen Zeit zu begeben – stimmungsvoll in Szene gesetzt.

Details zum **Rahmenprogramm** und zu weiteren Projekten entnehmen Sie bitte beigelegtem Ausstellungsflyer und der Aufstellung auf dem Folgeblatt.

Pressebesichtigung

in Anwesenheit des Kuratorenteams
Mittwoch, 19. Oktober 2016, 11.15 Uhr – und auf Anfrage.

Download-Service

Medienmitteilung, Programmflyers und Bilder auf:
www.forumschlossplatz.ch / Presse

Dr. Simon Zumsteg, Kurator, Literaturwissenschaftler
 +41 79 580 79 29 szumsteg@vtxmail.ch

Dominique Frey, Kuratorin Stadtmuseum Aarau, Historikerin
 +41 62 836 05 18 dominique.frey@aarau.ch (ab 3.10.2016)

Nadine Schneider, Projektleitung, Leiterin Forum Schlossplatz
 +41 62 822 65 11 +41 76 479 22 59
schneider@forumschlossplatz.ch

Im Begleitprogramm zur Ausstellung zeigt der Germanist Prof. Dr. **Peter Utz**, dass es sich auch heute noch zu entdecken lohnt, wie der junge Burger die helvetische Verkapselung in der Kleinstadt mit frechen, innovativen Spielzügen sprengt. Prof. Dr. **Thomas Strässle** spricht in seinem Vortrag über das Verhältnis von Max Frisch und Hermann Burger, zwei Autoren zwischen Literatur und Architektur. **Markus Müller**, damals aktiv in der legendären Künstlergemeinschaft «Ziegelrain» und die Kunsthistorikerin **Katja Herlach** blicken zurück auf eine Zeit, in welcher der künstlerische Aufbruch am Aarauer Ziegelrain nicht nur Burger provozierte. «Fakten und Fiktion: Vom Beobachtungsmaterial zum literarischen Text» lautet der Titel der **Schreibwerkstatt** unter der Leitung der Schriftstellerin **Simone Lappert** («Wurfschatten», 2014).

Auf dem **literarischen Stadtrundgang** führt der junge Aarauer Autor **Pino Dietiker** zu Textstellen und Textstätten aus Burgers *Lokalbericht*.

Nach soviel Burger sind die Leser/innen schliesslich eingeladen, selber in die Tasten zu greifen: Ein **Schreibwettbewerb** in Kooperation mit dem Literarischen Monat, juriert von namhaften Kommissionsmitgliedern, lädt dazu ein, einen «**Brief an den Autor**» zu verfassen. Sei es an Hermann Burger oder an seinen Protagonisten Günter Frischknecht, welcher im *Lokalbericht* wiederholt «Briefe an den Leser» richtet. Zur Finissage werden die überzeugendsten Wettbewerbsbeiträge öffentlich vorgetragen, der beste Brief wird im Literarischen Monat veröffentlicht!

Der «Lokalbericht» zwischen Buchdeckeln ...

Gleichzeitig mit der Ausstellungseröffnung erscheint der *Lokalbericht* erstmals in Buchform (Edition Voldemeer, hrsg. v. Schweizerischen Literaturarchiv). Flankiert wird die Ausgabe von Abbildungen ausgewählter Dokumente aus Burgers Nachlass und einem Überblickskommentar, der den Erstlingsroman im Lebenslauf des Autors verortet.

... und digital

Eine digitale Edition des *Lokalbericht*, die vom Schweizerischen Literaturarchiv in Kooperation mit dem Cologne Center for eHumanities umgesetzt wurde, bietet umfassende Informationen zur Entstehung des Romans. Die Erforschung und Erstpublikation des *Lokalbericht* wurde durch ein vom Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung unterstütztes Projekt möglich. www.lokalbericht.ch

Die Lokalkarte. Hermann Burgers Weltstadt Aarau

Zur Ausstellung erscheint ein Stadtplan im Pocketformat. Mit ihm lassen sich die Stadt des Autors Hermann Burger um 1970 und die Stadt seines Romanprotagonisten Günter Frischknecht jederzeit in einem Plan von heute erkunden.

Die Ausstellung in der Hosentasche

Eine kleine, feine Begleitbroschüre fasst die Ausstellung in Kurzform zusammen.

Bühne für den «Lokalbericht»

Am 22. Oktober 2016 bringt das Theater Tuchlaube Aarau Burgers wortmächtige Gesellschaftsatire unter der Regie von Robert Hunger-Bühler und Sarah Volage Bellin als Bühnenfassung zur Uraufführung. Weitere Informationen: tuchlaube.ch